

# Libanon

## Kulturwiege und Kriegsschauplatz

MIT URS GÖSKEN

In seiner heutigen Grösse ist der Libanon kaum doppelt so gross wie der Kanton Wallis. Umso erstaunlicher, dass die kulturellen und politischen Entwicklungen auf diesem winzigen Raum über die Jahrtausende von internationaler Dimension und Bedeutung gewesen sind: Man denke an die phönizische Kolonisation des Mittelmeerraumes im ersten Jahrtausend v.Chr., an die Verbreitung der Vorläufer der abendländischen und orientalischen Alphabetschriften, an die Hellenisierung des Orients, sichtbar an einigen der gewaltigsten Tempelanlagen des Altertums sowie daran, dass in Beirut die bedeutendste römische Rechtsschule des Ostens stand. In islamischer Zeit ist das Gebiet bekannt als Rückzugsraum für religiöse Minderheiten und Splittergruppen, islamische wie nicht islamische. Dies macht die besondere kulturelle, religiöse und politische Vielschichtigkeit des Libanon aus. Sie drückt sich aus in einem vielgestaltigen Kunstbetrieb, der für die ganze arabische Welt und darüber hinaus tonangebend ist, aber eben auch in einer sehr komplexen und pluralistischen politischen Szene mit zuweilen ebenso komplexen Konflikten. Und auch die Konflikte des Libanon, etwa der Bürgerkrieg von 1976 bis 1992, haben in ihrem Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt stets internationale Dimension und Bedeutung.

### HÖHEPUNKTE

stimmungsvolles Beirut ■ antikes Afqa ■ Tempelkomplex in Baalbek

### VORGESEHENES REISEPROGRAMM

#### 1. TAG / SA, 10. SEPTEMBER 2011 / Genf – Beirut

Ankunft in Beirut, der Hauptstadt Libanons seit der Zwischenkriegszeit, als das Gebiet französisches Mandat war. Erst einmal ins Hotel und ausspannen.

#### 2. TAG / Besichtigungen in Beirut

Wir erkunden Libanons Vielschichtigkeit – zum Teil im wahrsten Sinne des Wortes – auf einem Rundgang durch das Nationalmuseum mit einer der bedeutendsten archäologischen Sammlungen des Nahen Ostens sowie auf Erkundungen in der Beiruter Innenstadt, die seit dem Ende des Bürgerkrieges wieder einmal versucht, aus Ruinen aufzuerstehen.

#### 3. TAG / Jubeil – Afqa

Im Libanon-Gebirge nördlich von Beirut befindet sich das antike Quellheiligtum von Afqa, an dem der altorientalischen Fruchtbarkeitsgottheit Adonis gehuldigt wurde, einer Gottheit mit internationaler Karriere.

Der Weg führt uns an Hinterlassenschaften der Ägypter an der Küste vorbei über die Hafenstadt Jubeil, dem antiken Byblos, ein bedeutendes Handelszentrum aus phönizischer Zeit.

#### 4. TAG / Tyrus – Sidon

Zwei der bedeutendsten phönizischen Stadtstaaten und Mutterstädte weitreichender Kolonisation sind Sidon und Tyrus.

Bei letzterer handelt es sich um die Mutterstadt von Karthago. Aber auch in der Antike, erst im Diadochenreich, dann unter den Römern blühten beide Städte, wie die zahlreichen antiken Hinterlassenschaften bezeugen.

#### 5. TAG / Anjar – Baalbek

Optional: der Weg führt uns heute in die fruchtbare Senke zwischen Libanon- und Antilibanon-Gebirge, das Bekaa-Tal. Dort besichtigen wir in Anjar eine frühislamische Residenzstadt. Weiter nördlich befindet sich einer der grössten Tempelkomplexe der Antike, das Heiligtum des Sonnengottes in Baalbek.

#### 6. TAG / DO, 15. SEPTEMBER / Heimreise

Am frühen Morgen Rückflug nach Genf.

**Programmänderungen vorbehalten!**

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

#### REISEDATUM

Samstag, 10. September bis Donnerstag, 15. September 2011

#### PREIS PRO PERSON

CHF 4380.– / Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 660.–

#### TEILNEHMER/INNEN

16 Personen max. / 8 Personen min.

#### LEISTUNGEN SPEZIELL / GENERELL siehe Seite 4

- Vollpension; Halbpension am Anreisetag, Frühstück am Abreisetag
- Übernachtung in einem Hotel der gehobenen Mittelklasse in Beirut

#### REISEFORMALITÄTEN

Schweizer BürgerInnen benötigen einen Reisepass, welcher noch 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig sein muss. Der Pass darf keinen Stempel von Israel erhalten. Ein Visum wird benötigt. Wir holen dieses für Sie ein. Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Hepatitis A.